

STATISTISCHE BERICHTE

26 43



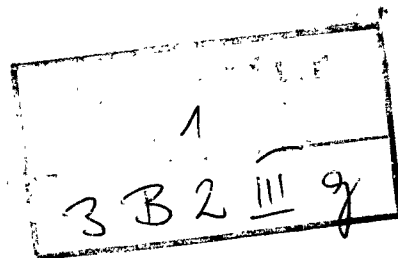
03. MRZ. 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/13/68

Wiesbaden, den 18. Juni 1959



Vorläufige Ergebnisse der Weinbaubetriebserhebung 1958

Teil 4

Betriebsleitung und Arbeitskräfte, Ergebnisse für 1955,
Winzergenossenschaften

(7742)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über Weinbaubetriebserhebung unter der Nr. C O.

Betriebsleitung und Arbeitskräfte

Die Erwerbsbetriebe im Weinbau werden zu 95 vH von ihren Inhabern selbst geleitet. In den übrigen Betrieben haben Familienangehörige des Inhabers die Leitung inne bis auf 0,6 vH der Betriebe, die von sonstigen Personen geleitet werden. Eine Betriebsleitung durch familienfremde Personen kommt in allen Größenklassen der Rebfläche vor, bei den Betrieben mit Rebflächen über 10 ha bei einem Drittel bis fast der Hälfte der Betriebe.

Bei den Arbeitskräften der Betriebe wurde eine Einteilung nach der Dauer ihrer Beschäftigung im Weinbau in vier Gruppen vorgenommen und zwar die ganzjährig im Weinbau beschäftigten Personen, die mehr als die Hälfte des Jahres und die weniger als ein halbes Jahr im Weinbau beschäftigten Personen. Dazu kommen die Aushilfskräfte während der Weinlese. Im Gegensatz zu anderen Statistiken bleiben hier Beschäftigungen in anderen Zweigen der Betriebe unberücksichtigt.

Ein großer Teil der Betriebe hat nur eine der drei zuerst genannten Gruppen von Arbeitskräften angegeben. Nur in etwa 13 vH der Erwerbsbetriebe waren Arbeitskräfte ganzjährig im Weinbau beschäftigt. Dabei entfallen im Durchschnitt etwa zwei solche Arbeitskräfte auf einen Betrieb. Nach einer besonderen Auszählung hatten 9 400 Betriebe ein bis zwei ganzjährige Arbeitskräfte, 1 791 Betriebe hatten drei bis vier und 466 Betriebe fünf und mehr ganzjährige Arbeitskräfte im Weinbau. Unter letzteren waren 140 Betriebe mit sieben bis zehn und 101 Betriebe mit elf und mehr ganzjährigen Arbeitskräften im Weinbau. Weibliche Arbeitskräfte sind bei den ganzjährig im Weinbau beschäftigten etwa halb so zahlreich wie männliche, von denen viele Betriebe über zwei und mehr verfügen.

Eine zwar nicht ganzjährige, aber doch länger als halbjährige Beschäftigung von Arbeitskräften im Weinbau liegt in etwa 40 vH der Betriebe vor. Im Gesamtdurchschnitt dieser Betriebe entfallen etwa 1,8 Arbeitskräfte dieser Art auf einen Betrieb. Männliche Arbeitskräfte sind insgesamt fast ebensoviel vorhanden wie Betriebe, die solche beschäftigen, jedoch sind sie in den Größenklassen mit kleinen Rebflächen schwächer vertreten, in denen dafür die meisten Betriebe weibliche Arbeitskräfte dieser Art nachweisen. In den Betrieben mit 0,5 bis 2 ha Rebfläche sind diese weiblichen Arbeitskräfte weniger zahlreich.

Die Zahl der männlichen und weiblichen Betriebsinhaber, die länger als ein halbes Jahr im Weinbau tätig sind, ist mit reichlich 25 000 kleiner als die Zahl der 32 300 Betriebsinhaber, für die der Weinbau die Haupterwerbsquelle bildet, von denen also offenbar ein Teil weniger als ein halbes Jahr im Weinbau tätig ist.

In 87 vH aller Erwerbsbetriebe finden sich Arbeitskräfte, die weniger als ein halbes Jahr im Weinbau beschäftigt sind, ohne Aushilfskräfte zu sein. Im Durchschnitt entfallen 2,6 derartige Arbeitskräfte auf einen Betrieb. Die weiblichen Arbeitskräfte sind bei dieser Gruppe im ganzen und in den meisten Größenklassen in der Überzahl. Nur bei den kleinen Flächen bis zu 0,5 ha überwiegt die Zahl der Männer in geringem Umfang.

Familienfremde Arbeitskräfte wurden insgesamt 55 646 gezählt. Hiervon sind fast 70 vH weniger als ein halbes Jahr beschäftigt. Unter diesen sind die weiblichen Arbeitskräfte besonders zahlreich.

Sieht man zunächst von den Aushilfskräften ab, so beträgt die Gesamtzahl der Arbeitskräfte - ohne Rücksicht auf die Dauer ihrer Beschäftigung - 292 326 und entspricht durchschnittlich 3,2 Personen je Betrieb. Davon sind die männlichen Arbeitskräfte mit 149 898 etwas zahl-

reicher als die weiblichen mit 142 42 %.

Etwa 65 vH der Betriebe mit Erwerbsweinbau haben die Beschäftigung von 209 000 Aushilfskräften während der Weinlese gemeldet. Daran sind die weiblichen Aushilfskräfte viermal so stark beteiligt, wie die männlichen. Die Zahl der mithelfenden Familienangehörigen ist bemerkenswert niedrig und ergibt im Durchschnitt noch nicht eine Person je Betrieb. Der nur begrenzte Einsatz von Aushilfskräften während der Weinlese wird mit den gegendweise recht unbefriedigenden Ernteergebnissen des Jahres 1957 in Zusammenhang zu bringen sein.

Ergebnisse für 1955: +)

Zu der Tabelle über die Rebflächen ist hervorzuheben, daß die gesamte Rebfläche und ebenso die Fläche der Weißweinsorten von 1955 auf 1957 zugenommen hat, trotz der Schäden infolge der Fröste im Winter 1955/56, durch die im ganzen 4 210 ha Rebflächen völlig vernichtet wurden. Dagegen sind die Flächen der Rotweinsorten und der gemischten Sorten 1957 kleiner als 1955. Beträchtliche Zunahmen gegenüber 1955 zeigen sich für die nichtertragfähigen Rebflächen sowohl bei den Flächen als auch bei der Zahl der Betriebe. So nahm bei den Jungfeldern die Fläche zu von 6 690 ha auf 8 330 ha und die Zahl der Betriebe von 34 860 auf 43 090 und entsprechend beim ungenutzten Rebland die Fläche von 3 440 ha auf 5 540 ha und die Zahl der Betriebe von 16 500 auf 25 250.

In der Verwendung der Ernte durch eigene Einlagerung, Lieferung an Genossenschaften und Handel sind zwischen 1957 und 1955 nur geringe Unterschiede in den Gesamtzahlen festzustellen. Auch innerhalb der Größenklassen und in den Länderergebnissen besteht weitgehend Übereinstimmung. Die Angaben über den Absatz des selbsteingelagerten Weines lassen dagegen große und bezeichnende Unterschiede zwischen dem in der Hauptsache abgeschlossenen Verkauf des Jahrganges 1955 und dem am Stichtag noch nicht fertig ausgebauten Jahrgang 1957 erkennen. Während von dem selbsteingelagerten Wein des Jahrganges 1957 am 1. Februar 1958 noch 54 vH im Keller lagen, waren am gleichen Datum vom Jahrgang 1955 nur noch 4 vH in den Kellern der Erzeuger vorhanden. Für die übrigen Verwendungsarten bleibt daher beim Jahrgang 1955 nur noch ein geringer Spielraum zu weiteren Veränderungen gegenüber den festgestellten Anteilen. Der an den Handel und an Winzergenossenschaften abgesetzte Teil ist für den Jahrgang 1955 mit 78 vH doppelt so groß wie für den Jahrgang 1957. Eine sehr wesentliche Steigerung gegenüber dem für den 1957-er ermittelten Zustand zeigt der Anteil des unmittelbaren Verkaufes an Verbraucher, der im ganzen reichlich 10 vH ausmacht, in den einzelnen Ländern und Größenklassen aber recht beachtliche Unterschiede zeigt. Es ist hervorzuheben, daß auf diese Absatzart gerade in den Betrieben mit größeren Rebflächen (von 1 ha und mehr) recht beträchtliche Anteile entfallen, vor allem in Baden-Württemberg, Hessen und Bayern.

Im Gegensatz zu diesen bemerkenswerten Unterschieden sind bei den im eigenen Haushalt und Betrieb z. B. als Haustrunk, zur Beköstigung der Arbeitskräfte oder vielleicht auch als Deputat verbrauchten Mengen die Abweichungen zwischen den Anteilen für 1955 mit 7 vH und für 1957 mit 5 vH nur sehr gering. Der Eigenverbrauch ist damit für 1955 um etwa ein Viertel kleiner als der unmittelbare Absatz an Verbraucher.

Wie bei den Mengenanteilen sind auch bei der Zahl der selbsteinlagernden Betriebe im Hinblick auf ihre Absatzwege entsprechende oder stärkere Verschiebungen zwischen den beiden Jahrgängen zu beobachten. Bemerkenswert ist, daß mehr als ein Drittel der selbsteinlagernden Erwerbsbetriebe 75 vH und mehr ihres selbsteingelagerten Weines

+) Vgl. auch Ergebnisse für 1957 im Stat. Bericht III/13/66

aus dem Jahrgang 1955 im eigenen Betrieb verbraucht hat. Hierunter befinden sich die Betriebe, die nur den Eigenbedarf selbst ausbauen. Außerdem ist die verhältnismäßig geringe Ernte des Jahres 1955 zu berücksichtigen. Besonders erheblich ist die Verwendung im eigenen Betrieb in den Größenklassen unter 1 ha Rebfläche in Baden-Württemberg und unter 0,5 ha Rebfläche in Bayern.

Winzergenossenschaften mit Kellereien

Im Bundesgebiet und Saarland wurden 460 Winzergenossenschaften mit Kellerei, einschließlich 44 Genossenschaften ohne eigene Kellerei in Baden-Württemberg, ermittelt. Zu ihnen gehörten 46 975 Genossen. Von den Erwerbsbetrieben lieferten jedoch 1957 nur 26 368 Betriebe ihren Most an Winzergenossenschaften, im Jahre 1955 sogar nur 25 719 Betriebe. Demnach sind rund 20 000 oder knapp die Hälfte der Genossen im Kreise der Nichterwerbsbetriebe zu suchen. Von ihnen gehören etwa 12 000 zu Baden-Württemberg. Die genossenschaftlichen Einrichtungen, von denen hier einige wichtige Geräte und Maschinen für die Kellereiwirtschaft und die Einlagerungskapazität nachgewiesen wurden, stehen also auch einem Teil der Betriebe ohne erwerbsmäßigen Weinbau zur Verfügung, die in der Erhebung sonst nicht berücksichtigt sind.

Bei den Angaben über die Maschinen sei auf die nur geringe Zahl von Spindelpressen als Kennzeichen für die moderne Ausstattung der Genossenschaften und auf die große Zahl der Elektromotoren besonders hingewiesen.

Auch bei den Genossenschaften besteht der Lagerraum von insgesamt 1,2 Mill. hl überwiegend aus Fässern. Jedoch ist es hier nur die Hälfte des gesamten Fassungsvermögens, während in den Erwerbsweinbaubetrieben 87 vH der Lagerkapazität aus Holzfässern besteht. Der Lagerraum gestattet, größere Mengen aufzunehmen als den Genossenschaften aus den beiden Ernten 1955 und 1957 zusammen angeliefert wurden.

Tabelle 7 Die Betriebe mit Erwerbsweinbau

Größenklasse nach der Rebfläche	Betriebe mit Rebflächen insgesamt	davon geleitet durch							
		Betriebs- inhaber	Familienan- geh. d. Be- triebsinh.	sonstige Personen	Betriebe				
	Zahl der Betriebe								
	1					2	3	4	5
Bundesgebiet (ohne Saarland)									
unter 0,2 ha	13 361	12 750	589	22	679				
0,2 bis " 0,3 "	17 041	16 164	823	54	1 109				
0,3 " " 0,5 "	22 410	21 285	1 071	54	1 846				
0,5 " " 1 "	23 198	21 933	1 173	92	2 121				
1 " " 2 "	10 430	9 852	502	76	2 807				
2 " " 3 "	2 479	2 310	140	29	1 398				
3 " " 4 "	809	749	31	29	636				
4 " " 5 "	405	354	31	20	358				
5 " " 10 "	530	436	39	55	491				
10 " " 20 "	154	92	10	52	152				
20 ha und darüber	48	25	-	23	48				
zusammen	90 865	85 950	4 409	506	11 645				
Nordrhein-Westfalen	35	29	5	1	19				
Hessen	3 116	2 993	52	71	1 239				
Rheinland-Pfalz	55 887	52 164	3 386	337	4 793				
Baden-Württemberg	25 420	24 572	793	55	5 426				
Bayern	6 407	6 192	173	42	1 668				
Saarland	167	162	5	-	14				

(Fortsetzung)

Größenklasse nach der Rebfläche	darunter (Sp. 1)				
	Personen		Betriebe	Betriebe mit nicht das	
	v. d. Betr. (Sp. 5) beschäft. ganzl. .. Pers.			Zahl	
	1 - 2	3 - 4		insgesamt	
	Zahl der Betriebe			männlich	weiblich
	14	15	16	17	18
Bundesgebiet (ohne Saarland)					
unter 0,2 ha	617	61	1 498	961	1 417
0,2 bis " 0,3 "	965	141	2 573	1 906	2 379
0,3 " " 0,5 "	1 526	315	5 845	4 804	4 844
0,5 " " 1 "	1 598	492	13 158	12 801	8 969
1 " " 2 "	2 526	252	8 252	9 171	5 582
2 " " 3 "	1 241	136	2 078	2 707	1 906
3 " " 4 "	521	96	671	904	794
4 " " 5 "	242	92	341	498	492
5 " " 10 "	141	188	446	777	992
10 " " 20 "	9	18	126	282	581
20 ha und darüber	2	-	38	184	443
zusammen	9 388	1 791	35 026	34 995	28 399
Nordrhein-Westfalen	12	5	13	11	13
Hessen	958	198	925	705	788
Rheinland-Pfalz	4 124	419	23 262	23 857	15 526
Baden-Württemberg	4 158	1 154	9 557	9 033	10 497
Bayern	136	15	1 269	1 389	1 575
Saarland	11	3	66	62	58

nach ihren Arbeitskräften

darunter (Sp. 1)

Betriebe mit ganzjährig im Weinbau beschäftigten

Zahl der ganzjährig beschäftigten Personen							
insgesamt		betriebsinhaber		davon sind			
				mithelf. Familienangeh.		familienfremde AK	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
6	7	8	9	10	11	12	13
377	650	283	218	86	426	8	6
750	1 056	563	255	177	791	10	10
1 435	1 802	1 068	313	342	1 467	25	22
2 036	2 122	1 342	259	596	1 806	98	57
3 047	1 042	858	73	1 617	883	572	86
1 823	324	226	7	849	252	748	65
1 038	141	85	7	342	82	611	52
768	96	51	1	188	48	529	47
1 829	188	68	5	221	46	1 540	137
1 229	145	11	-	29	8	1 189	137
1 095	172	4	-	1	1	1 090	171
15 427	7 738	4 559	1 138	4 448	5 810	6 420	790
37	10	9	-	6	6	22	4
1 899	926	780	177	285	645	834	104
8 062	903	575	20	2 816	506	4 671	377
5 107	5 680	3 179	930	1 313	4 527	615	223
322	219	16	11	28	126	278	82
9	16	6	-	3	16	-	-

darunter (Sp. 1)

ganze Jahr, aber mehr als 1/2 Jahr im Weinbau beschäftigten Personen

Betriebe mit weniger als 1/2 Jahr →

der mehr als 1/2 Jahr beschäftigten Personen

Zahl der weniger als →

davon sind						Zahl der Betriebe	insgesamt	
Betriebsinhaber		mithelf. Familienangeh.		familienfremde AK			männlich	weiblich
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
19	20	21	22	23	24	25	26	27
709	413	225	975	27	29	12 179	13 544	13 160
1 334	504	520	1 821	52	54	15 231	18 876	18 173
3 207	756	1 472	3 961	125	127	19 288	25 500	24 482
6 359	1 045	5 639	7 513	803	411	19 258	24 623	26 466
3 513	413	4 015	4 377	1 643	792	8 938	11 446	14 621
810	83	925	1 219	972	604	2 208	2 992	4 394
251	27	217	380	436	387	730	1 028	1 723
116	9	77	166	305	317	367	492	1 030
128	18	94	151	555	823	466	690	1 480
34	2	12	22	236	557	117	221	546
4	-	1	3	179	440	34	64	216
16 465	3 270	13 197	20 588	5 333	4 541	78 816	99 476	106 291
3	2	4	3	4	8	28	30	23
392	100	182	469	131	219	2 239	2 607	2 448
9 240	1 598	10 010	10 397	4 607	3 531	53 328	68 519	74 707
6 003	1 332	2 582	8 637	448	528	17 569	20 855	21 416
827	238	419	1 082	143	255	5 652	7 465	7 697
44	7	18	51	-	-	125	127	127

Größenklasse nach der Rebfläche	noch: darunter					
	im Weinbau beschäftigten Personen (ohne Aushilfskräfte).....					
	1/2 Jahr im Weinbau beschäftigten Personen (ohne Aushilfskräfte)					
	davon sind					
	Betriebsinhaber		mithelf. Familienangeh.		familienfremde AK	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	28	29	30	31	32	33
Bundesgebiet (ohne Saarland)						
unter 0,2 ha	9 417	2 183	3 373	10 416	754	561
0,2 bis " 0,3 "	11 675	2 573	5 587	14 418	1 614	1 182
0,3 " " 0,5 "	13 984	2 926	8 445	19 029	3 071	2 527
0,5 " " 1 "	11 661	2 417	7 980	18 925	4 982	5 124
1 " " 2 "	4 703	805	2 708	8 377	4 035	5 439
2 " " 3 "	1 127	199	434	1 703	1 431	2 492
3 " " 4 "	367	43	113	512	548	1 168
4 " " 5 "	185	29	48	214	259	787
5 " " 10 "	220	43	56	197	414	1 240
10 " " 20 "	50	4	11	28	160	514
20 ha und darüber	14	1	2	3	48	212
zusammen	53 403	11 223	28 757	73 822	17 316	21 246
Nordrhein-Westfalen	13	4	6	9	11	10
Hessen	1 337	207	708	1 488	562	753
Rheinland-Pfalz	35 640	8 645	19 181	49 414	13 698	16 648
Baden-Württemberg	12 041	1 601	6 788	17 356	2 026	2 459
Bayern	4 372	766	2 074	5 555	1 019	1 376
Saarland	98	11	25	109	4	7

Tabelle 2b Die Betriebe mit Erwerbsweinbau

Größenklassen nach der Rebfläche	Zahl der Betriebe	Von den Betrieben					
		Im Ertrag stehende					
		insgesamt		da-			
		Betriebe	Rebfläche ha	Weißweinsorten		Rotweinsorten	
				Betriebe	Rebfläche ha	Betriebe	Rebfläche ha
	1	2	3	4	5	6	7
Bundesgebiet (ohne Saarland)							
unter 0,2 ha	13 322	12 412	1 645	10 047	1 267	1 769	153
0,2 bis " 0,3 "	16 989	15 927	3 384	13 135	2 520	3 266	460
0,3 " " 0,5 "	22 394	21 471	6 601	18 538	5 128	5 500	832
0,5 " " 1 "	23 193	22 663	11 968	20 886	9 659	7 566	1 662
1 " " 2 "	10 432	10 244	10 533	10 028	8 853	4 626	1 546
2 " " 3 "	2 479	2 442	4 390	2 421	3 700	1 276	676
3 " " 4 "	808	791	2 088	782	1 765	453	316
4 " " 5 "	405	401	1 335	398	1 170	203	155
5 " " 10 "	529	523	2 701	522	2 388	295	303
10 " " 20 "	157	151	1 466	148	1 309	79	146
20 ha und darüber	48	48	1 222	48	1 172	12	39
zusammen	90 756	87 073	47 333	76 953	38 931	25 045	6 288
Nordrhein-Westfalen	38	35	41	34	34	2	7
Hessen	3 112	3 035	2 090	3 002	2 026	158	53
Rheinland-Pfalz	55 913	53 720	35 728	52 776	31 291	16 262	4 437
Baden-Württemberg	25 420	24 173	7 412	15 251	3 604	8 509	1 765
Bayern	6 273	6 110	2 062	5 890	1 976	114	26
Saarland	161	158	31	156	31	2	0

nach ihren Arbeitskräften

(Sp. 1)

Betriebe mit Aushilfskräften während der Weinlese

Zahl der Betriebe	Zahl der Personen		davon sind			
	männlich	weiblich	mithelf. Familienangeh.		familienfremde AK	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich
34	35	36	37	38	39	40
5 267	2 912	8 706	1 741	4 124	1 171	4 582
8 455	4 729	16 016	2 348	5 785	2 381	10 231
13 606	8 224	29 218	3 434	8 871	4 790	20 347
17 833	12 372	47 086	3 836	9 868	8 536	37 218
9 517	8 720	35 617	1 589	4 113	7 131	31 504
2 362	2 796	12 312	317	806	2 479	11 506
778	1 056	5 200	101	200	955	5 000
388	576	2 951	32	62	544	2 889
510	921	5 243	36	92	885	5 151
142	393	2 141	7	16	386	2 125
45	259	1 889	-	1	259	1 888
58 903	42 958	166 379	13 441	33 938	29 517	132 441
18	24	60	7	10	17	50
2 611	2 729	12 295	890	2 294	1 839	10 001
45 119	32 168	130 427	8 891	23 741	23 277	106 686
9 233	6 687	19 199	3 367	7 301	3 320	11 898
1 922	1 350	4 398	286	592	1 064	3 806
56	47	130	27	79	20	51

nach ihren Nutzflächen 1955

(Sp. 1) haben

Rebflächen		Jungfelder		Rebschnittgärten		Rebschulen		ungenutztes	
von		nicht im Ertrag						Rebgeleände	
gemischte Weinsorten		Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
Betriebe	Rebfläche								
	ha		ha		ha		ha		ha
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1 869	225	2 282	148	13	1	19	1	1 127	65
2 385	404	4 369	383	19	2	44	4	2 514	225
2 905	641	8 015	864	34	5	79	8	4 147	503
2 164	646	11 107	1 728	91	18	207	25	5 098	925
310	135	6 081	1 617	83	24	224	31	2 325	684
18	14	1 608	676	47	15	98	26	640	294
5	7	532	290	29	11	38	14	212	129
6	10	284	198	19	5	19	4	127	97
6	10	403	355	49	53	59	33	175	186
3	11	138	246	45	75	52	32	98	177
2	12	44	185	22	13	27	14	31	158
9 673	2 115	34 863	6 690	451	222	866	192	16 494	3 443
-	-	7	1	-	-	1	0	13	11
20	12	1 061	291	28	19	26	13	604	185
-	-	21 343	4 671	324	109	641	121	7 706	1 865
9 412	2 043	10 792	1 446	85	44	179	49	7 729	1 212
241	60	1 660	281	14	50	19	9	442	170
2	0	24	6	-	-	1	0	7	1

Tabelle 5b Die Betriebe mit Erwerbsweinbau

Größenklasse nach der Rebfläche	Selbsteinlagernde Betriebe							
	überhaupt		bis zu 25 vH ihrer Ernte		ausschließlich		überhaupt	
	Zahl der Betriebe	eingelagerte Erntemenge	Zahl der Betriebe	eingelagerte Erntemenge	Zahl der Betriebe	eingelagerte Erntemenge	Zahl der Betriebe	eingelagerte Erntemenge
		vH		vH		vH		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesgebiet (ohne Saarland)								
unter 0,2 ha	5 812	41,7	464	0,9	4 350	36,9	3 453	32,3
0,2 bis " 0,3 "	8 474	45,9	997	1,2	5 717	39,9	4 997	31,4
0,3 " " 0,5 "	12 689	53,0	2 015	1,3	8 336	46,9	7 301	29,2
0,5 " " 1 "	15 423	62,0	2 392	1,0	10 433	53,9	7 247	24,6
1 " " 2 "	8 032	71,6	656	0,5	5 892	60,2	2 224	17,8
2 " " 3 "	2 126	79,2	102	0,4	1 659	68,4	363	13,2
3 " " 4 "	723	84,9	25	0,3	582	73,4	80	8,8
4 " " 5 "	378	87,6	5	0,0	310	76,2	32	6,0
5 " " 10 "	508	92,6	8	0,1	438	82,8	17	2,2
10 " " 20 "	144	92,3	1	0,0	128	80,6	5	2,1
20 ha und darüber	47	88,7	-	-	39	75,6	-	-
zusammen	54 356	68,8	6 665	0,7	37 884	59,5	25 119	19,0
Nordrhein-Westfalen	30	97,6	-	-	30	97,6	-	-
Hessen	2 041	78,8	47	0,2	1 792	70,4	686	10,6
Rheinland-Pfalz	34 620	73,6	1 188	0,3	28 744	64,4	9 937	13,8
Baden-Württemberg	14 852	25,9	5 269	4,2	4 954	15,4	14 108	64,4
Bayern	2 813	72,4	161	0,6	2 364	62,0	988	20,1
Saarland	44	38,4	6	0,8	35	36,8	16	9,9

Tabelle 6b Die Betriebe mit Erwerbsweinbau nach ihrem

Größenklasse nach der Rebfläche	Selbst- einlagernde Betriebe	Von den Betrieben haben selbsteingelagerten					
		unmittelbar an den Verbraucher abgesetzt			an Handel und Winzergenossenschaften abgesetzt		
		insgesamt	und zwar einen Anteil an der selbsteingelagerten Weinmenge von		insgesamt	darunter	
			unter 25 vH	75 vH und mehr		unter 25 vH	75 vH und mehr
			Zahl der			Zahl der	
	1	2	3	4	5	6	7
Bundesgebiet (ohne Saarland)							
unter 0,2 ha	5 812	399	32	183	1 527	4	1 288
0,2 bis " 0,3 "	8 474	614	57	305	3 018	15	2 579
0,3 " " 0,5 "	12 689	1 117	128	480	6 407	39	5 522
0,5 " " 1 "	15 423	1 906	406	710	10 324	108	8 923
1 " " 2 "	8 032	1 572	484	481	6 630	121	5 560
2 " " 3 "	2 126	610	242	130	1 885	55	1 511
3 " " 4 "	723	249	108	45	650	21	491
4 " " 5 "	378	150	61	26	345	17	248
5 " " 10 "	508	272	117	41	461	31	293
10 " " 20 "	144	83	33	14	133	10	69
20 ha und darüber	47	31	19	3	42	-	26
zusammen	54 356	7 003	1 687	2 418	31 422	421	26 510
Nordrhein-Westfalen	30	18	3	5	10	1	2
Hessen	2 041	897	164	361	1 180	53	727
Rheinland-Pfalz	34 620	5 013	1 359	1 726	28 746	334	24 931
Baden-Württemberg	14 852	795	121	231	919	25	433
Bayern	2 813	280	40	95	567	8	417
Saarland	44	5	1	1	34	1	26

nach ihrer Ernte und deren Verwendung 1955

Betriebe mit Lieferung der Ernte an									
Winzergenossenschaften				Handel					
bis zu 25 vH ihrer Ernte		ausschließlich		überhaupt		bis zu 25 vH ihrer Ernte		ausschließlich	
Zahl der Betriebe	eingelagerte Erntemenge vH	Zahl der Betriebe	eingelagerte Erntemenge vH	Zahl der Betriebe	eingelagerte Erntemenge vH	Zahl der Betriebe	eingelagerte Erntemenge vH	Zahl der Betriebe	eingelagerte Erntemenge vH
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
5	0,0	2 582	26,2	2 716	26,0	20	0,0	2 095	22,1
11	0,0	3 391	23,8	3 486	22,7	61	0,1	2 272	17,1
34	0,0	4 620	21,2	4 508	17,8	161	0,2	2 665	12,5
75	0,1	4 498	17,9	4 622	13,4	542	0,6	2 064	7,8
75	0,1	1 422	13,7	2 156	10,6	566	1,0	647	4,9
24	0,1	207	9,6	449	7,6	166	1,0	83	2,6
12	0,2	45	6,3	141	6,3	66	1,2	18	1,7
5	0,3	14	4,2	61	6,4	21	0,8	6	1,2
6	0,1	4	1,1	70	5,2	34	0,8	8	1,9
1	0,0	2	1,3	17	5,6	10	0,9	3	2,1
-	-	-	-	9	11,3	2	0,3	1	2,1
248	0,1	16 785	14,0	18 235	12,2	1 649	0,7	9 862	6,9
-	-	-	-	3	2,4	-	-	3	2,4
14	0,1	586	9,3	558	10,6	23	0,4	387	6,0
149	0,1	8 836	12,0	13 771	12,6	1 501	0,8	8 490	7,6
54	0,1	6 580	31,8	3 439	9,7	122	0,2	764	2,3
31	0,3	783	16,0	464	7,5	3	0,3	218	3,4
-	-	11	5,5	91	51,7	1	0,3	85	48,9

Absatz an selbsteingelagertem Wein des Jahrgangs 1955

Wein						Selbsteingelagerte Weinmenge			
im eigenen Betrieb verbraucht			am 1. Februar 1958 noch im Keller			unmittelbar an Ver- braucher abgesetzt	an Handel und Winzergenos- senschaften abgesetzt	im eigenen Betrieb verbraucht	am 1. Februar 1958 noch im Keller
insgesamt	davon		insgesamt	davon					
	unter 25 vH	75 vH und-mehr		unter 25 vH	75 vH und mehr				
Betriebe						vH			
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
4 615	277	3 844	171	32	37	6,5	54,8	36,8	1,9
6 336	819	4 800	345	91	55	7,3	65,2	25,5	2,0
8 487	2 121	5 324	582	185	76	7,5	76,8	13,7	2,0
9 752	4 809	3 901	1 073	480	111	7,9	81,5	8,2	2,4
5 238	4 094	767	912	560	49	9,7	81,9	5,5	2,9
1 495	1 351	73	314	193	14	11,1	81,6	4,0	3,3
501	468	21	167	116	9	12,4	79,7	3,2	4,7
254	243	7	101	75	4	13,4	78,3	3,1	5,2
343	329	8	193	149	5	17,7	73,6	2,0	6,7
77	74	3	89	67	1	19,0	69,0	1,0	11,0
28	27	1	35	26	-	16,8	67,5	1,4	14,3
37 126	14 612	18 749	3 982	1 974	361	10,6	78,3	7,2	3,9
18	5	7	10	6	2	40,1	30,2	13,0	16,7
1 131	581	251	414	181	68	23,6	60,5	6,6	9,3
19 002	13 367	3 445	2 867	1 593	233	9,7	82,1	4,8	3,4
14 472	430	13 041	601	158	41	14,3	23,9	56,7	5,1
2 503	229	2 005	90	36	17	17,7	45,5	26,5	10,3
26	12	8	5	2	2	13,8	73,5	11,3	1,4

Tabelle 10 Die Winzergenossenschaften mit Kellereien nach ihrer Zahl,

L a n d	Zahl der			Darunter	
	Genossen- schaften	Genossen	Kellereien	Abbeermaschinen	
				Zahl der	
				Betriebe	Maschinen
	1	2	3	4	5
Hessen	17	1 187	17	1	1
Rheinland-Pfalz ¹⁾	216	16 859	216	53	77
Baden-Württemberg ²⁾	208	26 948	164	149	354
Bayern	18	1 981	18	2	2
Bundesgebiet (ohne Saarl.)	459	46 975	415	205	434

Fortsetzung

L a n d	Darunter			
	Filtergeräten		Elektromotoren	
	Zahl der		Zahl der	
	Betriebe	Geräte	Betriebe	Motoren
	14	15	16	17
Hessen	12	18	15	76
Rheinland-Pfalz ¹⁾	162	266	207	387
Baden-Württemberg ²⁾	147	250	178	1 655
Bayern	17	29	17	78
Bundesgebiet (ohne Saarl.)	338	563	417	3 196

Fortsetzung

L a n d	Darunter		
	darunter		
	Hözfässern		
	Zahl der		Fassungsver- mögen in hl
	Betriebe	Fässer	
	28	29	30
Hessen	17	1 993	17 160
Rheinland-Pfalz ¹⁾	215	14 862	339 526
Baden-Württemberg ²⁾	162	5 261	239 794
Bayern	18	833	20 968
Bundesgebiet (ohne Saarl.)	412	22 949	617 448

1) einschl. Nordrhein-Westfalen

2) einschl. Winzergenossenschaften ohne eigene Kellerei, die an eine Zentralkellerei angeschlossen sind.

ihren Gruppen und ihrer technischen Ausrüstung

Kellereien mit							
Kelterpressen							
a) Spindelpressen		hydraul. Pressen		Druckluftpressen		sonstigen Pressen	
Zahl der		Zahl der		Zahl der		Zahl der	
Betriebe	Pressen	Betriebe	Pressen	Betriebe	Pressen	Betriebe	Pressen
6	7	8	9	10	11	12	13
5	6	14	30	7	8	3	3
31	40	204	482	35	44	13	16
10	13	160	381	44	67	11	16
4	4	17	31	5	7	-	-
50	63	395	924	91	126	27	35

Kellereien mit									
darunter mit einer Stärke						Kühl- oder Kälteanlagen	Behältern zur Einlagerung von Weinmost und Wein insgesamt		
unter 2 PS		2 bis unter 5 PS		5 Ps und darüber					
Zahl der		Zahl der		Zahl der			Zahl der	Zahl der	Zahl der
Betriebe	Motoren	Betriebe	Motoren	Betriebe	Motoren	Betriebe	Betriebe	Behälter	mögen in hl
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
12	38	11	26	9	12	-	17	2 058	24 980
168	658	148	557	86	172	12	216	16 256	583 405
134	593	157	740	105	322	10	164	8 311	597 551
14	38	16	35	5	5	-	18	906	29 034
328	1 327	332	1 358	205	511	22	415	27 531	1 234 970

Kellereien mit								
mit								
Zementbehältern			Lagertanks in Metall			Hochdrucktanks in Metall		
Zahl der		Fassungsver- mögen in hl	Zahl der		Fassungsver- mögen in hl	Zahl der		Fassungsver- mögen in hl
Betriebe	Behälter		Betriebe	Tanks		Betriebe	Tanks	
31	32	33	34	35	36	37	38	39
12	54	7 070	2	4	390	5	7	360
108	1 080	164 452	36	157	15 826	49	157	63 601
73	916	154 965	65	1 228	102 126	57	906	100 666
6	66	7 424	1	1	43	2	6	599
199	2 116	333 911	104	1 390	118 385	113	1 076	165 226

Inhaltsübersicht
der Statistischen Berichte III/13/65-68
"Vorläufige Ergebnisse der Weinbaubetriebserhebung 1958"

T a b e l l e		Statistischer Bericht	
Nr.	T i t e l	Nr.	Seite
1	Die Betriebe mit Erwerbsweinbau in Größenklassen nach der gesamten Betriebsfläche.	III/13/65	4 - 7
	Die Betriebe mit Erwerbsweinbau in Größenklassen nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche und nach der Rebfläche.	"	8 - 17
2a	Die Betriebe mit Erwerbsweinbau nach ihren Nutzflächen 1957	III/13/66	4 - 5
2b	" " " " " " " 1955	III/13/68	8 - 9
3	" " " " " der Zahl der Teilstücke ihrer Rebflächen im Jahre 1957.	III/13/66	6 - 7
4	Die Betriebe mit Erwerbsweinbau nach der Lage der Rebflächen	"	8 - 11
5a	" " " " " " Verwendung ihrer Ernte 1957	"	12 - 17
5b	" " " " " " " " 1955	III/13/68	10 - 11
6a	" " " " " ihrem Absatz an selbsteingelagertem Wein des Jahrgangs 1957.	III/13/66	18 - 21
6b	Die Betriebe mit Erwerbsweinbau nach ihrem Absatz an selbsteingelagertem Wein des Jahrgangs 1955.	III/13/68	10 - 11
7	Die Betriebe mit Erwerbsweinbau nach ihren Arbeitskräften.	"	6 - 9
8	" " " " " dem Einsatz tierischer und motorischer Zugkraft im Weinbau und dem Zukauf von Humusdünger.	III/13/67	10
9	Die Betriebe mit Erwerbsweinbau mit betriebseigenen Schleppern.	"	4 - 5
10	Im Weinbau benutzte betriebseigene Elektromotoren und luftbereifte Wagen.	"	10
11	Im Weinbau verwendete betriebseigene Geräte zur Schädlingsbekämpfung.	"	4 - 5
12	Sonstige betriebseigene Maschinen und Geräte für den Weinbau.	"	6 - 7
13	Im Weinbau benutzte nicht betriebseigene Maschinen und Geräte.	"	8 - 9
14	Betriebe mit Behältern zur Einlagerung von Weinmost und Wein.	"	8 - 9
16	Die Winzergenossenschaften mit Kellereien nach ihrer Zahl, ihren Genossen und ihrer technischen Ausrüstung.	III/13/68	12 - 13